

21. Dezember 2023

CDU Ostfriesland unterzeichnet die „Auricher Erklärung“ für ein geregelteres Wolfsmanagement in der Küstenregion.

Bezirksvorstand der CDU Ostfriesland beschloss einstimmig, die „Auricher Erklärung“ als Wolfs-Positionspapier der Jägerschaften an der Nordseeküste zu unterstützen.

Emden. Mit der Debatte um das Wolfsmanagement befasste sich der Bezirksvorstand der CDU Ostfriesland am 18. Dezember 2023 im Rahmen seiner Vorstandssitzung im Parkhotel Upstalsboom in Emden. Als besonderen Gast konnten die ostfriesischen Christdemokraten Gernold Lengert, den Vorsitzenden der Jägerschaft Aurich e.V. und stellvertretenden Bezirksvorsitzenden der Jägerschaft Ostfriesland begrüßen. Lengert erläuterte den Anwesenden die Kernforderungen der bereits vorab zugeschickten „Auricher Erklärung“ und die existenzielle Bedeutung der Weideschafe zur Sicherstellung der Deichsicherheit. Diese könne laut Lengert ohne ein funktionierendes Wolfsmanagement in der Küstenregion nicht garantiert werden.

Gernold Lengert wies zudem auf die Bedrohung der Weidetierhaltung durch den Wolf und die Sorgen der Eltern von Kindern in Waldkindergärten hin, die berechnete Fragen zur Sicherheit ihrer Kinder dort stellten. Ohne die Regulierung der Wolfsbestände sei die Weidetierhaltung in Ostfriesland nicht in gewohnter Art und Weise möglich, ist Lengert überzeugt. Es gehe dabei nicht darum den Wolf wahllos abzuschießen. Die Wolfsbestände müssten aber, wie jede andere Wildtierart auch, reguliert werden. Die immer noch extrem restriktiven Auflagen würden faktisch verhindern, dass selbst verhaltensauffällige Wölfe geschossen werden könnten. Bundes- und Landesregierung müssten die berechtigten Forderungen der Weidetierhalter endlich ernst nehmen und eine Bestandsregulierung des Wolfes rechtssicher ermöglichen, forderte Lengert.

Die aktuellen Erklärungen zur Bejagung von Wölfen durch Bundesumweltministerin Lemke und Landesumweltminister Meyer reichen den ostfriesischen Christdemokraten nicht aus. „Die Beschränkung der Abschussgenehmigung für einen Wolf, der Herdenschutzgatter überwinden und Weidetiere gerissen hat, auf 21 Tage und auf einen Radius von 1.000 Metern um die Rissstelle ist völlig praxisfremd. Mit dieser Auflage wird der Abschuss von Risiko-Wölfen faktisch verhindert. Damit gaukeln Lemke und Meyer den besorgten Menschen einen Fortschritt vor, der keiner ist“, kritisiert CDU-Bezirksvorsitzender Ulf Thiele, der auch stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag ist.

Dass die Bundesumweltministerin den sogenannten „guten Erhaltungszustand des Wolfes nicht für Norddeutschland festgestellt und an die EU-Kommission gemeldet habe, sein ein großer Fehler, so Thiele. Er lobt zugleich die Ankündigung der EU-Kommission, den Schutzstatus des Wolfes in der EU abzusenken. Er forderte die Bundesregierung auf, diese Initiative jetzt zu unterstützen und auf dieser Basis eine Bestandsregulierung des Wolfes zu ermöglichen. „In Ostfriesland benötigen wir Schutzzonen um unsere Deiche. Wölfe haben an unseren Deichen nichts zu suchen. Denn ohne die Beweidung mit Schafen leidet die Festigkeit der Bauwerke. Und das gefährdet den Küsten- und Hochwasserschutz. In einem Abstand von 50 Kilometern von unseren Deichen dürfen wir keine Wölfe dulden“, fordert Thiele für die CDU Ostfriesland.

Nachdem die „Auricher Erklärung“ vorgestellt und diskutiert worden war, ließ Ulf Thiele über die Zustimmung der CDU-Bezirksvorstandsmitglieder abstimmen. Die Zustimmung fiel einstimmig für die Unterstützung der „Auricher Erklärung“ aus. Im Anschluss daran unterzeichnete Thiele stellver-

treten für den Bezirksverband Ostfriesland der CDU die Erklärung und folgte damit als zweite politische Organisation der Jungen Union Ostfriesland, welche die Erklärung bereits Ende November unterzeichnet hatte. Die CDU in Ostfriesland stellt sich somit klar an die Seite der Weidetierhalter und der Jägerschaften mit deren Forderungen. Der CDU-Bezirksvorsitzende unterzeichnete die Erklärung mit einem klaren Bekenntnis zu den Jägerschaften. Im Anschluss unterzeichneten alle anwesenden Bezirksvorstandsmitglieder der CDU Ostfriesland sowie die Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann und Anne Janssen und die Landtagsabgeordnete Saskia Buschmann die Auri-cher Erklärung ebenfalls.

Gernold Lengert bedankte sich im Namen der Küstenjägerschaften für die Unterstützung durch die CDU und betonte: "Für uns Jägerschaften ist es wichtig und entscheidend, dass die CDU mit all ihren Organisationen sich als erste politische Partei klar positioniert und an unsere Seite stellt. Das zeigt unsere besondere Verbundenheit.

Gemeinsam werden wir uns für eine verträgliche artenschutzrechtliche Bewirtschaftung dieser Wildart, dem Wolf, einsetzen."



Der Bezirksvorstand der CDU Ostfriesland unterzeichnet die "Auricher Erklärung" der Küstenjägerschaft zur Bestandsregulierung der Wölfe. Von links nach rechts: *Björn Fischer, Andrea Risius, Jessika Tuitjer, Joachim Kleen, Ulf-Fabian Heinrichsdorff, Reinhard Hegewald, Melanie Nonte, Gerold Verlee, Thorsten Gieselmann, Ulf Thiele MdL, Klaus-Dieter Reder, Gernold Lengert, Mathis Vogt, Reiner Eilers, Anne Janssen MdB, Carl-Ihno Müller, Gitta Connemann MdB, Saskia Buschmann MdL*